

Erscheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Gerichtsstand  
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestelgeld

Schluß der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 204

Samstag, den 31. August 1929

Jahrgang 102.

## Das Ergebnis der Haager Konferenz Die Rheinlandräumung mit neuen finanziellen Lasten erkauft

Die sachlichen Ergebnisse der Haager Konferenz, die jetzt vor ihrem Abschluß stehen, liegen bereits endgültig vor, obwohl eine Reihe von einzelnen finanztechnischen Fragen noch offen ist. Das Gesamtergebnis stellt ein Kompromiß dar. Für eine sachliche Beurteilung ist zunächst die Feststellung des Bewollten und Erreichten notwendig. Die Haager Konferenz hat in den drei großen zur Verhandlung stehenden Fragen 1. Rheinlandräumung, 2. Vergleichskommission im Rheinland, 3. Regelung der deutschen Tributlasten auf der Grundlage des Dawesplanes, folgende Entscheidungen getroffen:

### Die Rheinlandräumung.

Das Rheinland wird endgültig innerhalb 8 Monaten nach Ratifizierung und Inangriffnahme des Youngplanes durch Deutschland und Frankreich spätestens bis Ende Juni 1930 vollständig geräumt. Belgien und England ziehen ihre Truppen sofort, spätestens am 15. Dezember, also innerhalb von drei Monaten, zurück. Frankreich räumt die zweite Zone gleichfalls innerhalb drei Monaten. Bedingung ist sowohl Ratifizierung als auch Inangriffnahme des Youngplanes. Die Bedingung der Inangriffnahme, die in der Räumungsnote nicht näher interpretiert ist, soll nach deutscher Auffassung mit dem Erlaß der notwendigen Gesetze und Verordnungen auf dem Verfassungswege erfüllt sein. Ob dies auch bedeuten soll, daß die Neuregelungen des Youngplanes über die Reichsbahn, die Reichsbank und die internationale Bank bereits endgültig getroffen sein müssen, bleibt eine offene Frage. Diese Bestimmung wird jedenfalls Frankreich die Möglichkeit bieten, die noch nicht erfolgte Mobilisierung der deutschen Tributlasten oder andere Maßnahmen als Vorwand zu benutzen, um die Räumung aufzuschieben. Dies wird jedoch von deutscher Seite bestritten.

Die Fristen der Räumung sind nicht so anspruchsvoll, wie man das in Deutschland erwarten konnte. Die Genfer Sechsmächteentscheidung vom 16. September 1928, die die Grundlage der gesamten Konferenzarbeiten bildete, sah, wenn dies auch bestritten wurde, eine Räumung gleichzeitig mit der endgültigen Regelung der Reparationsfrage vor. Deutschland hat den Youngplan als Grundlage einer endgültigen Regelung der Tributlasten angenommen und besaß somit ein Recht auf die sofortige Räumung. Die Inangriffnahme der Räumung bis Ende Juni 1930 ist ein großer Zeitgewinn für Frankreich. Wie weit hieraus in der Zukunft Schwierigkeiten und Verwicklungen entstehen können, bleibt abzuwarten.

### Die Vergleichskommission im Rheinland.

Die Konferenz hat auf der Grundlage der Sechsmächteentscheidung vom 16. September 1928 eine endgültige Regelung für die Vergleichskommission im Rheinland in der Weise getroffen, daß die bestehenden Ausgleichskommissionen des Locarno-Vertrages in Zukunft für alle Zwischenfälle jeglicher Art auch in der entmilitarisierten Zone zuständig sind.

Frankreich hat erreicht, daß alle Zwischenfälle in der entmilitarisierten Zone, gleichgültig, ob es sich um rein wirtschaftliche, industrielle oder andere private Maßnahmen handelt, von Frankreich vor den Schiedsaussschuss und damit vor den Völkerbundrat gebracht werden. Derartige Befugnisse der Ausgleichskommissionen des Locarno-Vertrages sind bisher von deutscher Seite aufs heftigste bestritten worden. Durch diese Interpretation des Locarno-Vertrages besitzt Frankreich jedenfalls ein Instrument, um auch bei wichtigsten Vorfällen in der entmilitarisierten Zone das Ausgleichsverfahren vor den Schiedskommissionen mit den sich daran anschließenden Untersuchungs- und Feststellungsverfahren in Wirkung zu setzen. Die praktische Auswertung dieser neugeschaffenen Regelung gibt jedenfalls Frankreich

eine Handhabe für ein ständiges Eingreifen Frankreichs in innerdeutsche Angelegenheiten.

### Die Regelung der deutschen Tributlasten auf der Grundlage des Youngplanes.

Die Haager Konferenz hat eine Reihe von grundsätzlichen Änderungen in dem bisherigen System des Youngplanes vorgenommen, die zu neuen deutschen Lasten über den Rahmen des Youngplanes hinaus geführt haben. Die Zugeständnisse, die Deutschland auf diesem Gebiet gemacht hat, sind sehr weitgehend. Die neuen finanziellen Lasten Deutschlands sind kurz folgende:

a) Verzicht Deutschlands auf den Uberschuß des Dawesplanes, der ursprünglich von Deutschland für sich beansprucht war. Diese Bedingung war auf der Gegenseite als eine *conditio sine qua non* für die endgültige Regelung der gesamten politischen Fragen gestellt worden. Die deutsche Abordnung gab nach und verzichtete auf den Betrag, den Frankreich und die übrigen Mächte England zur Verfügung gestellt haben.

b) Deutschland hat sich bereit erklärt, 30 Millionen Mark einmalig und endgültig für die Bestreitung der Besatzungskosten ab 1. September bis zum Abschluß der Räumung zu zahlen.

c) Der ungeschätzte Teil der deutschen Tributlasten, den Deutschland im Falle eines Transfer- und Aufbringungsamortatoriums auch ebenfalls zu zahlen hat, ist von 660 Mill. auf 702 Millionen Mark jährlich erhöht worden. Diese Regelung läuft für die nächsten 20 Jahre, somit für den allein überhaupt in Frage kommenden Zeitraum. Erst nach 20 Jahren, nach Verzinsung und Tilgung der Dawesanleihe, sinkt der ungeschätzte Teil auf 612 Mill. RM. herab.

d) Ueber die Rückertattung des Erlöses des liquidierten deutschen Eigentums in England ist keine Vereinbarung zustande gekommen. England hat jedoch entsprechend den Bestimmungen des Youngplanes auf jede weitere Liquidierung deutschen Eigentums in England verzichtet. Es scheinen indessen wenig Aussichten zu bestehen, daß die außerordentlich hohen Beträge des bereits liquidierten deutschen Eigentums in England in vollem Umfang an den Eigentümer zurückgeführt werden.

e) Deutschland verzichtet auf seine Forderungen aus den Besatzungsschäden, die bis zum 1. September einschließlich der ersten Zone mit 30 Mill. RM. beziffert werden. Dagegen verzichten die übrigen Mächte auf die Ansprüche in Höhe von 20 Mill. RM., die Deutschland a conto dieser Schäden auf die bisherigen deutschen Tributlasten angerechnet wurden.

f) In der Frage der Sachlieferungen ist eine Reihe von neuen Bestimmungen getroffen worden. Die deutsche Kohlenausfuhr auf Sachlieferungskonto an Italien ist für die im Youngplan vorgesehene Zeit von 10 Jahren auf 52,5 Mill. Tonnen herabgesetzt worden.

g) Die Saarfrage ist sachlich überhaupt nicht geregelt worden. Als einziges Ergebnis der privaten Verhandlungen zwischen der französischen und der deutschen Abordnung ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach Mitte September die direkten Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen zur endgültigen Regelung der Saarfrage aufgenommen werden sollen.

Das Gesamtergebnis zeigt, daß man auf deutscher Seite wesentliche finanzielle Zugeständnisse gemacht und wesentliche neue finanzielle Lasten über den Rahmen des Youngplanes hinaus auf sich genommen hat. Als einzigen Erfolg hat Deutschland die Festsetzung eines Endtermins für die Rheinlandräumung zu buchen, die mit neuen großen finanziellen Lasten erkauft worden ist.

## Tages-Spiegel

Im Haag wurden gestern die Protokolle über die Räumung und die Versöhnungskommission ausgetauscht und unterzeichnet.

Die Finanzkommission im Haag hat gestern nachmittag grundsätzlich ihre Zustimmung zum Youngplan erteilt und eine Reihe technischer Organe und Vorbereitungsausschüsse eingesetzt.

Die Haager Konferenz wird heute mit einer öffentlichen Vollziehung abgeschlossen werden. Briand und Henderson haben den Haag bereits verlassen.

Unter Vermittlung des deutschen Auswärtigen Amtes haben Verhandlungen zwischen Rußland und China über die Beilegung des manchurischen Konflikts begonnen.

Führer und Besatzung des „Graf Zeppelin“ wurden gestern in New York in festlicher Weise empfangen und gefeiert.

Im Hause des Regierungspräsidenten in Schleswig wurde ein Bombenanschlag durch einen glücklichen Zufall verhindert.

Ueber Schlesien haben gestern schwere Gewitter getobt und großen Schaden angerichtet. — Das Dorf Szent Lamas in Siebenbürgen (400 Häuser) wurde durch eine Feuersbrunst völlig vernichtet.

gemäß dem Dawesplan. Der Reparationsagent erhält jedoch die Anweisung, alle Maßnahmen zu ergreifen, um der deutschen Finanzlage Rechnung zu tragen. Diese Anweisung gilt vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember, falls nicht der Youngplan vorher in Kraft tritt. Der Reparationsagent kann nach dieser Regelung die überschüssigen Gelder, die er aus dem Dawesplan erhält, zur Verfügung des Reiches halten. Für den September zahlt Deutschland weiter nach dem Dawesplan. Dies ist insofern annehmbar als im September die Zahlungen nach dem Dawesplan um 10 Millionen niedriger sind, als nach dem Youngplan.

3. Falls der Youngplan scheitern sollte, so wird diese Abmachung hinsichtlich und Deutschland hat innerhalb von vier Monaten die Summe nachzuzahlen, die es während dieser Zeit entsprechend dem Youngplan weniger bezahlt hat.

Bei der gestrigen Besprechung der technischen Organe, die den Youngplan in Gang setzen sollen, wurden folgende Ausschüsse gebildet:

1. Die drei Organisationsausschüsse des Youngplanes für die Reichsbank, Reichsbahn und die verpfändeten Einnahmen; 2. ein Ueberleitungsausschuss für die Uebertragung der Befugnisse des Reparationsagenten auf die Internationale Bank; 3. ein Ausschuss für die Gründung der Internationalen Bank; 4. eine Reihe von technischen Unterausschüssen, u. a. ein solcher für die Revision des Wallenberg-Abkommens über die Sachlieferungen; 5. ein Juristen-ausschuss; 6. ein Unterausschuss zur Regelung der Schuldenforderung der Nachfolgestaaten.

Bezüglich der Kosten der zahlreichen Ausschüsse zur Ueberleitung des Dawesplanes in den Youngplan ist folgende Regelung getroffen worden: Deutschland zahlt einmalig den Betrag von 6 Millionen Mark, jedoch mit der Maßgabe, daß etwaige Uberschüsse zurückgezahlt werden.

Die Minister verlassen den Haag. Briand ist gestern mittag nach Paris abgereist; Henderson hat gleichfalls den Haag verlassen und sich direkt nach Genf begeben. Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird sich, wie jetzt feststehen dürfte, vom Haag aus nicht nach Berlin, sondern nach Genf begeben, um an den ersten Sitzungen der Vollversammlung teilzunehmen. Man erwartet, daß Macdonald auf Grund der zwischen den Außenministern getroffenen Vereinbarungen entweder am Dienstag oder Mittwoch eine große grundsätzliche gehaltene Erklärung abgeben wird. In dieser Erklärung soll Macdonald eine allgemeine Uebersicht über die englische Politik gegenüber den Vereinigten Staaten und Frankreich geben und zu den Abrüstungs- und Minderheitenfragen Stellung nehmen. Es wird erwartet, daß unmittelbar darauf Stresemann und Briand das Wort ergreifen werden. Die Anwesenheit der Außenminister in Genf wird nur von kurzer Dauer sein. Stresemann dürfte kaum mehr als 8 Tage in Genf bleiben, und wird dann nach Berlin zur Berichterstattung über die Haager Beratungen zurückkehren.

## Montag Kabinettsitzung

### über das Haager Ergebnis

U. Freiburg i. B., 31. Aug. Wie in den in Freiburg anwesenden parlamentarischen Kreisen verlautet, wird am Montag in Berlin eine Kabinettsitzung stattfinden, die sich mit der Haager Konferenz beschäftigen wird.

## Unterzeichnung der politischen Protokolle

U. Haag, 31. Aug. Die Protokolle und Abkommen über die Rheinlandräumung und die Vergleichskommission sind gestern Vormittag in der politischen Kommission der Konferenz durch die Vertreter der beteiligten sechs Mächte England, Frankreich, Belgien, Deutschland, Italien und Japan unterzeichnet worden.

Folgende Schriftstücke wurden ausgetauscht:

1. ein Protokoll, das von sämtlichen sechs Mächten unterzeichnet wird und anschließend einen gemeinschaftlichen Akkord über die Versöhnungskommission. Dieser Akkord trägt die Unterschrift der fünf Locarno-Mächte Frankreich, Deutschland, England, Italien und Belgien.
2. ein französisch-englisch-belgischer Brief über die Räumung an Deutschland gerichtet und mit drei von einander getrennten Annexen versehen, in denen das Räumungsverfahren und die Amnestieverordnungen enthalten sind.
3. eine Antwortnote Deutschlands auf den französisch-englisch-belgischen Brief.

## Heute Abschluß der Finanzabkommen

U. Haag, 31. Aug. Die endgültige Feststellung der Texte der finanziellen Abmachungen konnte im Laufe des Freitags noch nicht beendet werden. Die Sitzung der Finanzkommission, in der die Unterzeichnung dieser Abkommen stattfinden soll, wurde daher auf Samstag verschoben.

In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses kam zwischen Deutschland und den fünf Gläubigermächten eine grundsätzliche Regelung für die Uebergangszeit vom Dawes- zum Youngplan zustande. Der Inhalt dieses Abkommens ist folgender:

1. Die Gläubigermächte werden für die Uebergangszeit ab 1. September nicht mehr deutsche Zahlungen verlangen, als sie nach dem Youngplan zu erhalten haben; d. h. die fünf Mächte verzichten auf die Transferierung desjenigen Teiles der Dawesannuitäten, der über die Youngannuitäten hinausgeht.
2. Deutschland leistet bis zur Ratifizierung des Youngplanes seine Zahlungen weiter an den Reparationsagenten



# Die Neuregelung der Kontrollfrage

Dr. Wirth über die Vergleichskommission.

Zu Berlin, 31. Aug. Der Haager Berichterstatter der „Germania“ hatte eine Unterredung mit Dr. Wirth über den Inhalt und die Tragweite der Vereinbarungen über die Vergleichskommission. Dr. Wirth wies hierbei auf die zwei bestehenden Auffassungen über die Befugnisse der in den Locarnoschiedsverträgen vorgesehenen Vergleichskommissionen hin. Die eine werde vornehmlich von Prälat Dr. Kaas vertreten, die andere sei die Auffassung des Auswärtigen Amtes, insbesondere des Dr. Gaus. Bei dem Prälaten Kaas werde den Locarno- und Vergleichskommissionen ein Eingreifen bezüglich der Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages bestritten. Diese These stütze sich auf Art. 4 des Locarnopaktes, wo es heißt: Wenn eine der Vertragsparteien glaube, daß eine Verletzung der Art. 42 und 43 begangen werde oder begangen sei, die Frage sofort vor den Völkerbundsrat gebracht werde. Umgekehrt argumentiert das Auswärtige Amt, gerade darin liege ein wesentlicher Vorzug von Locarno und den Schiedsgerichtsverträgen, daß auch die beiden vorgesehenen Kommissionen zur friedlichen Regelung von Meinungsverschiedenheiten aus den Artikeln 42 und 43 imstande seien. Politisch sei für ihn von besonderer Bedeutung gewesen, daß bei dem englischen Juristen dem Grundsatz nach der gleiche Standpunkt, wie vom Prälaten Kaas, vertreten werde. Allerdings mit einer anderen Schlussfolgerung. England regte an, daß im Hinblick auf die Zuständigkeit des Völkerbundsrates von diesem eine besondere ständige Unterkommision geschaffen werden müsse, ohne bei Schwierigkeiten aus Art. 42 und 43 tätig zu sein.

Deshalb habe er, Dr. Wirth, in der deutschen Delegation dafür gekämpft, der Gegenseite einen anderen Vorschlag zu unterbreiten und habe mit diesem Verlangen Erfolg gehabt. Auf die Frage, worin bestand nun die Grundlage Ihrer Anregung? antwortete Dr. Wirth, er habe versucht, unter allen Umständen für Deutschland die Möglichkeit zu sichern, in jedem Augenblick Deutschland das Recht zu verschaffen, im kritischen Fall vor den Völkerbundsrat zu gehen. Das Verfahren der Vergleichskommissionen sei geregelt. Nichts sei hinzugefügt worden. Von einem Kontrollcharakter oder davon, daß nun zwei Feststellungskommissionen geschaffen seien, könne gar keine Rede sein.

Wer allerdings die Schiedsgerichtsverträge, wie sie in Locarno geschaffen worden seien, ablehne und die dort vorgesehenen Kommissionen mit ihren Befugnissen bekämpfe, dürfe seine Kritik jetzt nicht besonders unterstreichen. Politisch gesehen könnten wir uns nur im Rahmen der geschlossenen Verträge bewegen und wer in einem solchen Rahmen eingesperrt sei, habe die politische Aufgabe, wenigstens sich das Recht zu sichern, in diesem Rahmen sich frei und selbstständig zu bewegen.

Die deutsche Delegation glaubte nach schweren Bedenken die jetzt gefundene Lösung als brauchbar bezeichnen zu dürfen. Man dürfe sich dabei nicht an den Buchstaben klammern, sondern könne sich vielmehr besinnen, daß jede deutsche Regierung, die gegenwärtige wie die zukünftige, die Möglichkeit haben werde, zu prüfen, wohin sie einen aufkommenden Streitfall aus Artikel 42 und 43 zur Auslegung verweisen wolle.

## Briand über die Räumungs- und Kontrollfrage.

Aus dem nun veröffentlichten Protokoll der letzten Sitzung des politischen Ausschusses, in der die Räumung beschlossen wurde, geht hervor, daß Briand etwa folgende Erklärungen abgegeben hat:

In dem Augenblick, wo der Youngplan durch das deutsche und das französische Parlament ratifiziert und in dem Augenblick, wo er in Kraft treten werde, werde die Räumung der dritten Zone beginnen. Bis dahin würden die französischen Truppen bereits die zweite Zone verlassen haben. Diese Räumung wird mit der größten Beschleunigung durchgeführt werden. Man halte nicht aus freudigem Herzen ein Gebiet befreit, insbesondere bei einer Nation, mit der man Abkommen, wie den Locarnovertrag, abgeschlossen habe. Vielmehr besteht auf französischer Seite der ehrliche Wunsch, alles zu tun, um eine Annäherung zwischen den beiden Völkern zu erleichtern und so schnell den Geist dieses Abkommens in die Wirklichkeit umzusetzen.

Ueber die Vergleichskommission erklärte Briand etwa folgendes: Es bestehe kein Zweifel, daß die Anwendung der Art. 42 und 43 des Versailler Vertrages infolge von Ereignissen, die von dem guten Willen der Regierung unabhängig seien, die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich gefährden können. Es sei deshalb wünschenswert, außerhalb des Organismus des Völkerbundes, der nicht ohne große Beunruhigung in Bewegung gesetzt werden könne, eine elastischere und schnellere Methode zu finden, durch die die notwendigen Feststellungen vorgenommen und Vergleiche geschlossen werden könnten. Die Vergleichskommissionen des Locarnovertrages hätten die notwendige Machtvollkommenheit der Untersuchung, der Feststellung und des Vergleichs. Sie könnten mit der notwendigen Discretion arbeiten. Falls Schwierigkeiten entstünden, würden diese zunächst durch die beiden Regierungen gestillt werden. Es sei kein Zweifel, daß dies auf freundschaftlichem Wege geregelt werden könne, ohne den Völkerbund anzurufen.

## Pressstimmen zur Einigung im Haag

Zu Berlin, 31. Aug. Zu der im Haag zustandekommenen Einigung äußern sich eine Reihe Berliner Blätter. Die „Germania“ schreibt, sie ziehe den Youngplan als das kleinere Übel vor und als das Mittel, Deutschlands territoriale und finanzielle Souveränität wiederherzustellen und dadurch auf dem Wege zur Konsolidierung Europas und zur Wiederherstellung der Gleichberechtigung Deutschlands einen großen Schritt vorwärts zu tun. In diesem Sinne und mit diesem Vorbehalt begrüßt sie das Haager Ergebnis als einen opferreichen, entgangenen, aber positiven Schritt zum Frieden. — Die „D.A.Z.“ stellt fest, daß wir das

# „Graf Zeppelins“ Fahrt um die Welt

„Graf Zeppelin“ hat seinen Weltflug glücklich vollendet, der eine einzige große Triumphfahrt über Länder und Meere hinweg, ein hohes Lied auf deutschen Geist und deutsche Technik war. Bewunderung und Staunen erweckte das Luftschiff überall, wo es über menschlichen Siedlungen, über Dörfern und Städten erschien und begeistert war der Empfang in allen Orten, wo es als Abschluß der einzelnen Etappen einen kurzen Aufenthalt nahm. Am 8. August morgens 5.40 Uhr hatte es Lakehurst verlassen und war bereits am 10. August, 1.50 Uhr, in Friedrichshafen. Von hier stieg es am 15. August in der Frühe, 4.35 Uhr, zur zweiten Etappe nach Tokio auf, wo es am 19. August um 8.35 Uhr landete. Der Weiterflug von Tokio erfolgte am 23. August, 7.12 Uhr, und die Ankunft in Los Angeles am 26. August, 9.30 Uhr. Die letzte Etappe von Los Angeles begann am 27. August um 9.15 Uhr und führte, durch widrige Wetterverhältnisse beeinflusst, zuerst in südlicher Richtung nach Texas und dann über Oklahoma in nordöstlicher Richtung über Chicago, Cleveland und Newyork nach Lakehurst. Ungeheure Menschenmassen haben stundenlang ausgeharrt, um der Ankunft und Landung des „Graf Zeppelin“ beizuwohnen und Dr. Eckener und der übrigen Luftschiffmannschaft ihre begeisterte und verdiente Guldigung darzubringen. In 3 Wochen ist „Graf Zeppelin“ rund um die Erde geflogen und hat überall die Kunde von deutscher Tatkraft und deutscher Friedensarbeit verbreitet, er hat der Welt den Beweis für die unermüdbliche und im Dienst der Völker stehende Aufbauarbeit Deutschlands, von seinem erfolgreichen Streben, durch den Luftverkehr ein einigendes Band um die Nationen der Erde zu spannen, gebracht.

## Luftfahrttechnisches zur Zeppelinfahrt.

Die „Neue Züricher Zeitung“ schätzt in einer Betrachtung die Tragweite der Zeppelinfahrt luftfahrttechnisch ab. Sie schreibt u. a.: In erster Linie bedeutet das Gelingen des Sieges des Luftschiffes über das Flugzeug im jetzigen Stadium seiner Entwicklung. Vorläufig noch stehen dem Flugzeug als schwer überwindbare Hindernisse bei weitausgreifenden Flügen Nacht und Nebel entgegen. Auch die funktentelegraphische Ortspeilung ist im Flugzeug noch nicht in dem Grad der Vollkommenheit entwickelt wie im Luftschiff. Das Wesen eines gasgetragenen Luftfahrzeuges liegt in der Tatsache, daß es leichter ist als die Luft, sich also schwebend erhalten kann ohne die Kraft einer Maschine, und daß es steuerfähig bleibt, solange auch nur ein einziger Motor mit etwas Kraftentwicklung läuft. In aller Ruhe kann man sich auch nachts funktentelegraphische Orientierung suchen, sobald für die großen Fahrten nur einige wenige Stationen auf der Strecke angelegt sein werden. Solange gefahrloser Flug dem Flugzeug bei Nacht nicht gewährleistet ist, solange bleibt das Luftschiff ihm überlegen. Und auch in dichtem Nebel ist vorläufig ein drohtastisches, ein gasgetragenes Fahrzeug der nur bei einer gewissen Geschwindigkeit schwebend zu erhaltenden Flugmaschine überlegen. Noch können diese nicht völlig sicher ihre Lage im dichten Nebel innehalten, noch sind die Instrumente, die der Kennzeichnung der richtigen Lage dienen, nicht so sicher, wie sie es sein müßten, wenn man Nebelflug ohne jegliche Sorge wagen

Inkrafttreten des Youngplanes teurer bezahlen müßten, als es bei geschickter Verhandlungstaktik und ohne die Vorbelastung durch die deutsche Demarche nötig gewesen wäre. — Die „Börsezeitung“ ist von der politischen Einigung nicht befriedigt, die überwiegend auf Deutschlands Kosten erfolgt sei. Von einem Erfolg der deutschen Delegation könne nicht gesprochen werden. — Die „Deutsche Tageszeitung“ spricht von einer bezahlten Räumung. Dabei dürfe nicht vergessen werden, daß wir ein längst verbrühtes Recht auf Befreiung des Rheinlandes auch ohne neue Sonderleistung hatten. — Das „N.Z.“ sagt: Bedauerlicherweise sei es schon heute offensichtlich, daß die noch ausstehenden Entscheidungen bei weitem nicht so erfreulich sein würden, wie die Befreiung des Rheinlandes von den fremden Truppen und von der einer ausländischen Kontrollkommission. Vor allem das wirtschaftlich-finanzielle Resultat der Konferenz und das Ergebnis der ersten Besprechungen über die Befreiung des Saargebietes dürfe noch Anlaß zu deutlicher Kritik geben.

## Die Lage in Palästina

### Der amtliche englische Bericht.

Zu London, 31. August. Das Kolonialministerium veröffentlicht eine weitere amtliche Mitteilung über die Vorgänge in Palästina, die besagt: Die Lage weist geringe Veränderungen gegenüber der letzten amtlichen Mitteilung auf. Jerusalem, Jaffa und Haifa werden als ruhig bezeichnet. In der Nähe von Haifa waren einige Unruhen zu verzeichnen, die durch eine Abordnung des Schlachtschiffes „Barham“ beigelegt wurden. Flugzeuge haben in den Unruhegebieten Aufklärungsflüge durchgeführt und schienen von der Luft aus auf Gruppen von Arabern in der Nachbarschaft von Haifa-Namleh und auf den Bergen rund um Jerusalem. Eine Zusammenziehung starker Araberabteilungen wurde südlich von Gaza gesichtet. Flugzeuge waren jedoch außerstande, irgendwelche Gruppen von Arabern in der Nachbarschaft dieses Gebietes festzustellen. Ein Angriff ist bisher nicht durchgeführt worden. Angriffe fanden in Beit Alpha, 4 Meilen westlich von Beisan statt, die durch eine Abteilung der transjordanischen Grenzstreitkräfte abgeschlagen wurden. Die Telefonverbindungen von Jerusalem nach Nazareth, Haifa und Tiberias werden als unterbrochen bezeichnet.

### Polnische Freiwillige nach Palästina abgereist.

Am Mittwoch sind 45 junge Zionisten aus Warschau nach Palästina abgereist, um sich in die Reihen der Kämpfer gegen die Araber zu stellen. In ganz Polen finden fortgesetzt Protestkundgebungen statt. Im Lemberg ist es bei dieser Gelegenheit zu einem Zusammenstoß mit der Polizei gekommen, wobei 15 jüdische Kundgeber verletzt wurden.

können soll. Und eine Landung in dichtem Nebel gehört noch zu den Wandern, die kein Flugzeugführer ohne große Gefahr riskieren kann. Die große Landegewindigkeit der Flugzeuge bildet dabei neben ihrem hohen Gewicht die größte Gefahr. Bei einem Luftschiff dagegen, das in aller Ruhe mit dem Schotloch sich seine Entfernung über dem Erdboden oder der Wasseroberfläche bestimmen, das die Schnelligkeit seiner Fahrt über dem Erdboden beliebig regeln kann bis zu dem Ausmaß, daß es über einer bestimmten Stelle stille steht, das weiter sein Gewicht regeln und durch Ballastausgabe einen drohenden Anprall auf die Erde verhindern kann, das endlich in den bis zu 100 Meter langen Landetauen und Halteleinen Hilfsmittel besitzt, mittelst derer es ohne Gefahr von Hilfsmannschaften zum Boden herabgezogen werden kann, können gelegentlich auch Landungen im Nebel ohne Schaden vorgenommen werden.

### Präsident Hoover beglückwünscht Dr. Eckener.

Präsident Hoover hat durch den Handelssekretär folgen des Schreiben Dr. Eckener überreichen lassen: „Es bereitet mir große Genugtuung Sie und Ihre Reisemitglieder in meinem Namen und namens meiner Landsleute zur Vollendung Ihres unvergeßlichen Fluges um die Welt willkommen zu heißen. Es war ein großes Abenteuer, das den Geist und das Interesse aller Männer und Frauen bewegt. Der Flug stellt einen Meilenstein im Fortschritt der Luftschiffahrt dar. Man muß das deutsche Volk zu Ihrem Flug und zu Ihrer Tatkraft beglückwünschen.“

### 20. Jahrestag des ersten Zeppelinfluges über Berlin.

Der Tag der Vollendung der ersten Weltumquerung im Zeppelin fällt zusammen mit dem Erinnerungstag an die denkwürdige erste Zeppelinüberfliegung der Reichshauptstadt vor 20 Jahren. In den Morgenstunden des 27. August 1900 stieg in Friedrichshafen das Luftschiff LZ 6 mit 8 Mann Besatzung, darunter Oberingenieur Dürr und Graf Zeppelin jr. zu einer großen Ueberlandfahrt auf, erreichte in dreitägiger Fahrt bei drei Zwischenlandungen in Nördlingen, Nürnberg und Bitterfeld am 29. August um 12.30 Uhr das Tempelhofer Feld. In den ersten Nachmittagsstunden landete das Luftschiff, nachdem es unter türkischem Jubel der Menge und begleitet vom Geläute sämtlicher Kirchenglocken eine Schleifenfahrt über Berlin unternommen hatte, bei Tegel.

Bei seiner Weltfahrt gebrauchte „Graf Zeppelin“ für die Ueberquerung des amerikanischen Kontinents auf der Etappe Los Angeles—Lakehurst eine um etwa 5 Stunden kürzere Zeit als LZ 6 für die Strecke Friedrichshafen—Berlin.

### Ein Versuch mit dem Luftschiff „Los Angeles“.

In Cleveland im Staate Ohio wurde vor Tausenden von Zuschauern vom Zeppelinluftschiff „Los Angeles“ ein interessanter Versuch durchgeführt. Ein kleiner Militärdrachenzug flog unter das in der Luft befindliche Luftschiff, machte fest und übernahm vom Luftschiff einen Passagier. Darauf löste sich die Maschine wieder, setzte ihren Flug fort und landete schließlich glatt ohne jeden Zwischenfall.

### Jüdische Reisende von Arabern überfallen.

Nach einer Neutermeldung aus Jerusalem sind eine Anzahl von Juden, die sich auf dem Weg von Hebron nach Jerusalem befanden, von Arabern angegriffen worden. Der Omnibus, in dem sie reisten, wurde umgeworfen. 18 Juden wurden verletzt, einige von ihnen schwer.

## Judenfeindliche Kundgebungen in Syrien

Zu Paris, 30. Aug. Die Unruhen in Palästina beginnen die französischen politischen Kreise auf das lebhafteste zu beunruhigen. Da man mit Recht befürchtet, daß sie nicht nur nach Ägypten, sondern auch auf das französische Mandatsgebiet Syrien übergreifen könnten. Aus London werden bereits Kundgebungen aus Damaskus und Beirut gemeldet. Das jüdische Viertel in Damaskus wird von Truppen und Tanks bewacht. Die Araber sind außerordentlich gereizt und man glaubt, daß sie einen Angriff auf das jüdische Viertel vorbereiten. In Beirut haben etwa 10 000 Personen an einer Kundgebung teilgenommen. Der Umzug führte durch die christlichen und türkischen Stadtviertel. Rote Fahnen mit judenfeindlichen Ueberschriften wurden herumgetragen und die Teilnehmer riefen „Palästina den Arabern!“ Auch aus anderen syrischen Städten werden ähnliche Kundgebungen gemeldet.

Wie ernst man die Lage beurteilt, geht am besten aus folgender Stellungnahme der „Liberte“ hervor, die unter anderem schreibt: „Was sich in diesem Augenblick in Palästina ereignet, ist eine ernste Warnung, die beachtet werden muß. Frankreich und England, die beiden kolonialen Mandatsmächte haben die gleichen Interessen. Was in Jerusalem geschieht, bedroht gleichzeitig Kairo und Damaskus. Dort liegen die nächsten Aufgaben.“

## Gefahr eines Araberaufstandes in Transjordanien

Zu Jerusalem, 30. Aug. Der Sonderberichterstatter der Telegraphen-Union meldet: Abgesehen von einigen kleineren nächtlichen Ueberfällen auf Kolonien herrscht in Jerusalem, Haifa und Tel-Aviv Ruhe. In Transjordanien macht sich eine Bewegung von Beduinestämmen bemerkbar, die Richtung auf Palästina nimmt. Die Jordanbrücke bei Jericho ist von einem Grenzpostort gut geschützt. Die Bewegung in Palästina scheint jetzt Romitaufschlagscharakter anzunehmen. An einzelnen Plätzen hat man mit der Entwaffnung der Bewohner begonnen.

Ueber die Gefahr eines allgemeinen Araberaufstandes wird berichtet: Von der Halbinsel Sinai und aus Transjordanien werden bedrohliche Bewegungen der Araber gemeldet. Die Behörden in Transjordanien versuchen die Bewegungen der Araber zu verhindern.



# Ämtliche Bekanntmachungen. Öeffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbstveranlagung 1929

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1929 geendet hat, in der Zeit vom 1. bis 15. September 1929 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugesandt. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht überfandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern.

Stuttgart, den 31. August 1929.

**Das Finanzamt.**

Stadtgemeinde Calw.

## Schweinezählung

Nach einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums findet am 2. September eine Schweinezählung statt.

Jedermann, der Schweine besitzt, wird aufgefordert, die in seinem Besitz befindlichen Schweine dem Zähler, der zu ihm ins Haus kommt, genau anzugeben und, falls bis zum Ablauf des Zählungstages ein Zähler nicht kommen sollte, den Bestand an Schweinen spätestens bis 5. September 1929 dem Stadtschultheißenamt anzuzeigen. Unterlassung der Meldung sowie unrichtige Angaben sind strafbar.

Calw, den 31. August 1929.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

## Schwarzwald-Wasserversorgungsgruppe Vergabe von Wasserleitungs-Arbeiten.

Die erforderlichen

**Erd-, Beton- und Mauerarbeiten, sowie die Rohlieferungs- und Verlegungsarbeiten für den Bau einer neuen Wasserleitung v. Glasbrunnen bis zum Hochbehälter für Untere Lengenhardt werden vergeben.**

Zur Vergabe kommen rund 2000 cbm Erdaushub und ca. 950 lfdm. gußeiserne Ruffenröhren von 70 mm l. W. mit Zubehörteilen.

Pläne und Bedingungen, sowie die erforderlichen Angebotsvordrucke, welche gegen die Gebühr von 1 RM. pro Stück abgegeben werden, liegen auf dem Rathaus in Altburg auf.

Schriftliche Angebote sind bis 5. September 1929, nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus in Altburg abzugeben.

Stuttgart/Altburg, den 28. August 1929.

**Bauamt für das öffentliche Wasserversorgungswesen.**

**Gemeindeverband Schwarzwaldwasser-versorgung.**

Statt jeder besonderen Dankagung.



Für alle wohlthuenden Beweise herzlichster Liebe und aufrichtiger Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Tochter und Base

**Emilie Walz**

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte u. die vielen Blumen Gaben, spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Verbindlichst danke ich auch dem stellvertretenden Vorstand des Amtsgerichtes, Herrn Amtsrichter Schütz, für seinen warmen Nachruf, den Beamten für die schöne Blumen spende.

Die tiefgebeugte Mutter:  
**Regine Walz**

Calw, den 31. August 1929

**Nervenarzt Dr. Max Weil**

Stuttgart, Sattlerstraße 25

**von der Reise zurück**

**Zahnarzt Dr. Rieg**

**zurück**

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt!

Vom 30. August bis 6. September 1929

# W Ü H L T A G E

Es ist wirklich ein Vergnügen, bei uns zu wühlen, zu suchen, u. wenn man Lust hat, zu kaufen. Große Posten Partiewaren aller Art sind auf Extratischen für Sie bereitgestellt.

**Kommen Sie!**

Mengenabgabe vorbehalten

**Wühlen Sie!**

- Sommer-Kleider** mit kurzem Aermel in Voile, Mousseline u. Zefir 5.95, 3.95, 2.95
- Trikot-Kleider** Rock und Pullover, in blau, grün und braun gemustert, alle Größen 5.95
- Kostüme** zu besonders billigen Preisen, Jacke ganz gefüttert . . . . . 20.-, 15.-, 10.00
- Kasha** uni, reine Wolle, 140 cm breit . . . . . Mtr. 3.50
- Kleider- und Mantelrips** farbig, reine Wolle, 130 cm breit . Mtr. 4.50
- Ottomane** für Mäntel, reine Wolle, schwere Qualität, 140 cm breit . . . . . Mtr. 5.50
- Oberhemden** farbig, gute Qualität, moderne Streifen . . . . . 3.95, 2.95, 1.95
- Nachthemden** leicht angestaubt, prima Qualität, Kragen und Geishaform 3.95, 2.50
- Selbstbinder** schöne Muster . . . . . 35, 20, 15
- Herren-Hüte** Wollfilz, in allen Welten . . . . . 2.75, 1.50
- Herren-Sportmützen** moderne Farben und Formen . . . . . 95, 75, 50
- Kaffeedecken** kohedert, mit kleinen unmerklichen Druck- oder Webfehlern . . . . . Stück 5.95, 4.95, 3.95, 2.45, 1.75

## Tausende von Fabrikresten

in Wäschetuch, Haustuch, Halbleinen, Damast, Kölsch, Schürzen-Barchent, Frottierstoff, Zefir, Kleider-Leinen, Flanell, Satin, Wollstoff, Samt, Seide u. s. w. auf Extra-Tischen zum Ausschuchen, so billig, wie nur Fabrik-Reste sein können!

- Frauen-Strümpfe** Baumwolle, 1:1 gestrickt, beige . . . . . 48, 35, 25
- Damen-Strümpfe** Mouliné, mit Laufmaschen, der beliebte Wanderstrumpf . . . . . 48, 35, 25
- Damen-Strümpfe** künstliche waschbare Seide, mit Doppelsohle und Hochferse, schöne Farben . . . . . 75, 50, 35
- Damen-Schnürschuhe und Stiefel** . . . . . Paar von 4 an
- Schweiß-Socken** Baumwolle, grau, kräftige Qualität . . . . . 35, 25, 15
- Kinder-Strümpfe** Baumwolle, beige und grau, Gr. 1 2 3 4 5 6 gute Strapazier-Qualität 28, 35, 45, 50, 55, 60
- Untertailen** zum Ausschuchen, mit Stickerel, Klöppelspitzen od. Hohlsaum 75, 45, 25
- Hemdhosens** zum Ausschuchen, mit Stickerei oder Klöppelspitzen . . . 1.95, 1.75, 1.50
- Nachthemden** zum Ausschuchen, mit Klöppelspitzen und Hohlsaum . . . 2.95, 1.95, 1.50
- Jumperschürzen** aus prima gestreiften Siamosen . . . . . 1.95, 1.50, 1.25
- Jumperschürzen** aus kräftig gestreiften Siamosen . . . . . 2.25, 1.95, 1.50
- Gummischürzen** enorm billig . . . . . 1.25, 95, 75, 48, 35, 25
- Damen-Schlüpfer** Baumwolle, schönes Farbensortiment . . . . . 95, 75, 50
- Einsatz-Hemden** weiße Ware, besonders gute Qualitäten . . . . . 1.95, 1.45, 1.25
- Damen-Pullover** ohne Aermel, Kunstseide und Baumwolle m. Kunstseide, nur moderne Dessins . . . . . 85, 75, 50
- Handtaschen** in verschiedenen Ledersorten und Farben Serie IV 3.50, Serie III 2.50, Serie II 1.50, Serie I . . . . . 95, 75, 50
- Briefpapier** zum Ausschuchen . . . . . 4 Mappen 25, 15, 10
- Ansichtskarten** aller Art . . . . . 10 Stück 25, 15, 10
- Parfümerien u. Toiletteartikel** . . . . . Serie II 45, Serie I 23, 15, 10
- Esteller** tief oder flach . . . . . 14, 10, 5
- 4 Tassen** weiß, groß . . . . . 43, 35, 25
- Suppensiebe** . . . . . Stück 35, 23, 15
- Kochlöffel** zum Ausschuchen . . . . . Stück 9, 5, 3
- Email-Nachttöpfe** . . . . . 48, 35, 25
- Milchtöpfe** mit Ausguss . . . . . 48, 35, 25

Einmachgläser, Bindegläser in allen Größen

# KNOPF, Pforzheim



**Kurort Hirsau**  
Morgen Sonntag von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Promenade-Konzert**  
von 4—6 Uhr  
**Kur-Konzert**  
in den Kuranlagen

Kommenden Sonntag, den 1. September hält der  
**Gesangverein „Eintracht“ Neuhengstett**  
ein  
**Garten-Fest**  
ab, wozu jedermann herzlich eingeladen wird.  
Der Ausschuß.

Turnverein Unterhaugstett hält  
am Sonntag, den 1. September ein  
**Wald-Fest**  
mit  
**Schau-Turnen**  
ab, wozu Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind.  
Der Ausschuß

**Autofahrt ins Wildbad**  
Sonntag mittag 1 Uhr  
Abfahrt am Café. Voranmeldungen erwünscht  
**Autozentrale Wilhelm Wurster**  
Telefon 206.

Anfang September halte ich wieder  
im **Hotel Waldhorn**  
einen **Tanz-Kurs**  
Interessenten wollen sich baldmöglichst in die bei mir aufliegende Teilnehmerliste eintragen  
**J. Giacomino, Tanzlehrer**  
St. Wendelstraße 19.

Der **Dehmderttrag** von 5 bis 6 Morgen Wiese ist zu verkaufen auf der **Wiese Hirsau**.  
Für klein. Haush. pass. „**Orion**“-Wascher preiswert zu verkaufen. Dasselbst ist auch eine **Wäscher-Peife** abzugeben. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Noch zum alten Preise.**  
Trotz Preisaufschlag am 10. Aug. liefere ich noch zu seitherigen Preisen  
**Defen, Kochherde, Waschkessel (Kupferkessel)**  
jeder Art und Ausführung, fertig am Gebrauchsort aufgestellt, bei günstigen Zahlungsbedingungen.  
Auf Wunsch werden Interessenten durch Auto abgeholt  
**Albert Schwämme, Glascherei**  
Fernsprecher Amt Althengstett

Nach dem Fussbad leg' geschwinde  
„**Lebewohl**“ die Pflasterbinde  
Um die Hühneraugen-Zehen Und das Uebel wird vergehen.  
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballonscheiben für die Fußsohle, Bleichdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken u. Drogerien in Bad Liebenzell: Drog. W. A. Himperich.

**Magold.**  
**Saalbau z. „Löwen“**  
Sonntag, den 1. Sept. von 2.30 Uhr ab bis 12 Uhr  
große öffentliche  
**Tanz-Unterhaltung**  
ausgeführt von der Pforzheimer Jazzkapelle Carmen.

**Bruchbänder Leibbinden**  
jeder Art empfiehlt  
**W. Schäberle,**  
Direkt. der Allgemeinen Orts-Krankenkasse.  
Schön möbliertes  
**Zimmer**  
heizbar, mit elektr. Licht, zu vermieten.  
Wer, sagt die Gesch.-St. ds. Bl.

Morgen Sonntag, den 1. September  
**KONZERT DER STADTKAPELLE**  
im Garten des Badischen Hofes (bei ungünstiger Witterung im Saal)  
Anfang nachm. 1/2 Uhr — Eintrittspreis 50 Pfg.  
Hiezu laden ein:  
E. Nafz :: Musikdirektor Frank  
Sonntag, 1. Sept. 1929  
**Verbands-spiel**  
Sportplatz Altbürg  
Altbürg - Dorfflehen I  
Beginn 1/2 Uhr  
Vorspiel durch Jugend

**Städt. Kurverwaltung Bad Liebenzell.**  
**Wochen-Programm**  
für die Zeit vom 31. August bis 8. September 1929

Samstag, 31. Aug.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —12 Uhr	Konzert der Kurkapelle Tanzabend im städt. Kurfaal.
Sonntag, 1. Sept.,	vorm. 11—12 Uhr nachm. 4—6 Uhr abds. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 Uhr	Promenadenkonzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle u. Anlagenbeleuchtung u. Anschließend Tanz
Montag, 2. Sept.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 Uhr	Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle und Terrassenbeleuchtung zu Ehren des Gesamtvorstandes des Württ. Gemeindetags. Anschließend Tanz.
Dienstag, 3. Sept.,	nachm. 4—6 Uhr	Konzert der Kurkapelle
Mittwoch, 4. Sept.,	nachm. 1/4—6 Uhr abds. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —12 Uhr	Tanz-Tee im städt. Kurfaal Abschiedsabend des Tanzmeisters Kehle-Pforzheim
Donnerstag, 5. Sept.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 Uhr	Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle
Freitag, 6. Sept.,	nachm. 1/4—1/2 5 Uhr nachm. 1/2—6 Uhr	Konzert der Kurkapelle Tanz-Tee im städt. Kurfaal
Samstag, 7. Sept.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —12 Uhr	Konzert der Kurkapelle Tanz-Abend im städt. Kurfaal
Sonntag, 8. Sept.,	vorm. 11—12 Uhr nachm. 4—6 Uhr abds. 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10 Uhr	Promenadenkonzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle

**Klik Schutz-Anlagen**  
System  
**Findelsen**  
erhalten Sie fachmännisch ausgeführt von  
**Otto Katzenmaier, Bad Liebenzell.**  
Beratungen, Kostenvoranschläge erteile ich unverbindlich.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Aus der Konkursmasse des Christian Dietrich, seith. Sägermeister hiesig, versteigere ich freihändig  
das zweistöckige 1924/25 neu erbaute  
**Wohnhaus**  
Grabenstraße 20, mit 4 Ur Platz beim Haus, 2 Vierzimmerwohnungen enthaltend. Sommerlich und kaufpreisgelegen. Eine Vier- bis Fünfzimmer-Wohnung auf 1. Novbr. beziehbar.  
I. Termin: Mittwoch, den 4. Septemdes,  
II. Termin: Montag, den 9. Septemdes, je nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem hiesigen Rathaus.  
**Weilberstadt, den 27. August 1929.**  
Bezirksnotar Schmid.

Einem tüchtigen Schuhmacher ist Gelegenheit geboten eine gutgehende  
**Maß- und Reparatur-Werkstatt**  
sofort zu übernehmen  
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

**Linoleum**  
für  
**Boden-, Wand- und Tischbelag**  
**Stragula**  
Leppige, Linier Vorlagen  
Emit G. Widmayer  
Bauhofstr. Fernspr. 15  
**Liebelsberg.**  
Verkaufe sehr schönen, fehlerfreien, 13 Monate alt.  
**Zuchtfarren**  
Kotschek, von prämiierter Zucht mit beiderseitigem Abstammungsnachweis.  
**Karl Hanselmann.**

Statt Karten!  
Hedwig Kölle  
Fritz Saalmüller  
Obersekretär  
Verlobte  
Calw Backnang-Altensteig  
September 1929

Anna Klumpp  
Eugen Schaible  
Verlobte  
Göttelfingen Calw  
OA. Freudenstadt

Anna Haller  
Eugen Zeeb  
Verlobte  
Calw, August 1929

Statt Karten  
Emilie Schwarz  
Gustav Bacher  
grüßen als Verlobte  
Calw, September 1929

Als Verlobte grüßen  
Emma Schroth  
Friedrich Beutel  
Monakam Mählhausen i. B.  
1. September 1929

Bin unter  
**Nr. 182**  
an das Fernsprechnetz angeschlossen  
**Alfred Keilich**  
Lebensmittel — Feinkost  
Bahnhofstraße

Montag, den 2. September, von vormittags 7 Uhr, steht  
in Calw im „**Löwen**“  
ein sehr großer Transport  
**starker, junger Milchkuhe; Rälberkuhe; trächtiger Kühe; schwerer, gewöhnter, hochträchtiger Rälbinnen;** sowie große Auswahl starker u. kleinerer Zuchtrinder zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladen  
**Rubin und Max Löwengart**